Wohin sonst sollen wir gehen?!

Anfangslied FJ 30 Herr im Glanz deiner Majestät   
(Herr du selbst bist die Quelle des Lebens)

Lied CPA-Liederbuch 157  
Thea Eichholz Müller: Herr wohin sonst sollen wir gehen

**Bibeltext Johannes 6, 66 - 69**

**Ansprache 1: Menschen fragen: Warum bleiben?**

**Szene 1: Zu Hause vor dem Gottesdienst**

**Ansprache 2 Muss ich zum Gottesdienst gehen?**

**Gute Gründe wegzubleiben - Kinder**

**Gute Gründe wegzubleiben - Jugendliche und Erwachsene**

**Ansprache 3 Wo gibt es Wahrheit - wem vertrauen?**

**Szene 2 Alternativen im Pausenhof**

**Ansprache 4 Gott ist Tod!**

**Szene 3 Was sind denn Gründe zu kommen**

**Ansprache 5 - Gibt es Alternativen zu Gott?**

**Ansprache 6: Wie ist es bei Jesus?**

**Ansprache 7 - Doppelgleisig**

CPA-Lied Feiert Jesu II 123 - [Johannes Falk](https://www.youtube.com/channel/UCZxd7-JQ4zgKNB_l_EG6Glg)  
Du bist der Schöpfer des Universums   
(Herr du hast Worte ewigen Lebens)

**Ansprache 8 - Wollt ihr auch gehen?**

Feiert Jesu II 139  
Ohne dich wäre ich verloren

Gebet

FJ 30 Herr im Glanz deiner Majestät   
(Herr du selbst bist die Quelle des Lebens)

Herr, im Glanz deiner Majestät,  
Auf den Stufen von deinem Thron  
Stehen wir in deinem Licht  
Und singen dir Lieder.

Chorus:  
Du, o Herr,  
bist die Quelle des Lebens,  
und von dir leben wir.  
Denn du, o Herr,  
bist die Quelle des Lebens,  
und von dir leben wir.

**Gebet**

**CPA-Liederbuch 157**

Thea Eichholz Müller: Herr wohin sonst sollen wir gehen

Herr, wohin sonst sollten wir gehen?   
Wo auf der Welt fänden wir Glück?  
Niemand, kein Mensch kann uns so viel geben wie du.  
Du führst uns zum Leben zurück, nur du!  
Nur du schenkst uns Lebensglück.

Aus deinem Mund höre ich das schönste Liebeslied,  
An deinem Ohr darf ich sagen, was die Seele fühlt,  
An deiner Hand kann ich fallen, und du hältst mich fest  
An deinem Tisch wird mein Hunger gestillt.

Herr, wohin sonst sollten wir gehen?   
Wo auf der Welt fänden wir Glück?  
Niemand, kein Mensch kann uns so viel geben wie du.  
Du führst uns zum Leben zurück, nur du!  
Nur du schenkst uns Lebensglück.

Aus deinem Mund höre ich das schönste Liebeslied,  
An deinem Ohr darf ich sagen, was die Seele fühlt,  
An deiner Hand kann ich fallen, und du hältst mich fest  
An deinem Tisch wird mein Hunger gestillt.

Herr, wohin sonst sollten wir gehen?

Joh. 6, 66-69  
66 Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm.   
67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen?   
68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens;   
69 und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

**Ansprache 1:   
Menschen fragen sich: Warum bleiben?**

Dramatische Situation: Menschen gehen von Jesus weg?

Kannten sie ihn eigentlich?

Oder suchten sie nur sich selbst und die eigenen Bedürfnisse.

Ihre eigene Vorstellung vom Christsein war vielleicht eine andere.

Welche Vorstellung habt ihr denn von Christentum.

Vielleicht habt ihr auch etwas ganz Anderes erwartet.

Wenn sich nicht das erfüllt, was **ich** erwarte,   
dann stehe **auch ich** in der Gefahr eines Tages zu gehen!

Und Jesus fragt seine Jünger: „Wollt ihr auch gehen?

Dann könnte ich mit folgender Gegenfrage antworten:   
**Muss** ich denn bleiben?   
**Muss** ich denn zu Jesus kommen?  
**Muss** ich zum Gottesdienst gehen?

Warum bist **du** heute in der Gemeinde?

Aus Tradition, aus Gewohnheit um Predigt zu konsumieren?

Gottesdienst,   
weil dir keine gute Ausrede eingefallen ist zu Hause zu bleiben?

Muss ich zum Gottesdienst gehen?

Muss ich?

**<<Anspiel 1>>**

**Ansprache 2:   
Muss ich zum Gottesdienst gehen?**

Auch unsere Kinder werden uns irgendwann diese Frage stellen!

Muss ich zum Gottesdienst gehen?

Und Eltern reagieren dann autoritär und sagen:   
Solange du in meinem Haushalt wohnst,   
wird getan, was ich/wir wollen.

Und mit 14 Jahren ist man dann religionsmündig   
und man darf selbst entscheiden,   
ob man gehen will oder nicht.

Aber bis dahin wollen sie nicht jedes Mal über diese Frage diskutieren.

Sie erwarten einfach, dass die Kinder mitgehen.

Ob sie wollen oder nicht.

**Bei vielen Kindern gibt es scheinbar gute Gründe zu Hause zu bleiben.**

* **Der Gottesdienst ist langweilig.**
* **Die Musik ist langweilig.**
* **Was die da reden ist langweilig.**
* **Ich verstehe nicht, was die Leute, die da predigen, sagen.**
* **Es wird fast nichts für mich und meine Altersgruppe gemacht.**
* **Wenn die was für Kinder machen, dann ist das immer nur was für Babys.**
* **Es ist keiner, oder kaum jemand, in meinem Alter da.**
* **Die Leute, die da hinkommen, sind komisch (doof).**
* **Ich werde von vielen immer so komisch angequatscht.**
* **In der Gemeinde gibt es kein WLAN.**
* **Wenn ich mein Handy raushole schauen mich die anderen (alten Leute) immer so strafend an, obwohl sie selber eins in der Hand halten.**
* **Der Kindergottesdienstgeht ja noch, aber der ist immer nur so kurz.**

**Aber auch Jugendliche und Erwachsene stellen sich diese Fragen und die geben dann ganz andere Antworten.**

* **Die Woche war so anstrengend, ich brauch den Sabbat echt mal als Ruhetag für mich.**
* **Die Partys Freitagabend gehen immer so spät, da kann ich unmöglich morgens um 10 wieder auf der Matte stehen.**
* **Die Ansichten, auf denen Bruder A oder Schwester B da immer wieder drauf rumreiten, gehen gar nicht.**
* **Wenn Pastor A wieder die Predigt hält kannst du es voll vergessen. Der ist aus dem letzten Jahrtausend noch übriggeblieben.**
* **Die Leute in Gemeinde C sind viel cooler als die bei uns. Die quatschen mich wenigstens nicht immer so von der Seite an.**
* **Die Gemeinde D hat viel mehr Gemeinschaft untereinander. Die machen jeden Sabbat Pottluck.**
* **Wenn ich was von Gott hören will, kann ich auch den Hope Channel einschalten. Da muss ich nicht extra eine Dreiviertelstunde rein und wieder rausfahren in die Stadt.**
* **Zweieinhalb Stunden rumhängen für vielleicht einen coolen Satz in der Predigt? Nee, da habe ich was Besseres zu tun.**

**Anspreche 3: Wo gibt es Wahrheit - wem vertrauen?**

Jesus sind alle diese Fragen nicht gleichgültig.

Menschen die gehen, gehen,  
weil sie nicht das gefunden haben,   
was sie suchten.

Menschen, die nicht mehr in die Kirche gehen,  
haben bald vergessen,  
dass sie Gott vergessen haben.

Sie sind verunsichert!

Die haben Angst in der Welt.

Wer kann ihnen sagen,   
woher sie komme,  
und wo es hingeht?

Wem kann man noch glauben?

Wem vertrauen?

<<>>

Gibt es irgendwo Wahrheit?

Was sind denn die Alternativen?

Menschen laufen bestimmten Ideen hinterher,   
weil sie glauben,   
das ist die Wahrheit.

Andere Menschen laufen Menschen hinterher,   
weil sie glauben,   
die habe die Wahrheit.

Von wo holt ihr euch das Wissen und die Wahrheit?

Auf wen ich höre,   
dem gehorche ich auch.

Und wem ich gehorche,   
weil ich auf ihn höre,   
dem gehöre ich auch!

Nach dessen Pfeife tanze ich dann auch!

Wo ist diese Wahrheit?

Bei Gott?

Ein Bäcker der Stadt hängt ein neues Angebot in sein Schaufenster: "Hier Brot für jede/n bis in alle Ewigkeit - für 0 €".

Alle strömen ins Geschäft. Tatsächlich gibt es auch für jeden Kunden und jede Kundin ein Brot umsonst.

Dazu eine kleine Bibel, auf deren Einband steht "Brot des Lebens".

Die Kunden sind verwirrt.

War eine Bibeldas Angebot?

Sollten sie die essen statt Brot?

Viele der Kunden verlassen ratlos das Geschäft.

Sie freuen sich zwar über das geschenkte Brot,   
aber werfen die Bibel in den nächsten Mülleimer,   
denn ein verstaubtes Familienexemplar steht bei den meisten sowieso im Bücherregal.

Essen will das niemand.

Vor 2000 Jahren,   
obwohl es kein öffentliches Nachrichtensystem, keine Zeitung, kein Fernsehen, kein Radio und kein Internet gab,   
fragten sich in Israel viele tausend Menschen,   
die von Jesus gehört hatten,   
ob er die Wahrheit hatte.

Sie wollten sich mal anhören, was dieser Jesus zu sagen hat.

Von dem wird ja in ganz Israel gesprochen.

Das ist ja einer der größten Verschwörungstheoretiker überhaupt.

Der behauptet, er komm von Gott.

Der behauptet, wer ihn sieht, der sieht Gott.

Der behauptet, er sei der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Das ist doch Revolution gegen das bestehende Establishment pur.

Predigten, großen Veranstaltungen, die Massen strömen zusammen.

5000 Menschen (Männer vielleicht noch zusätzlich Frauen und Kinder)

Und dann hörten sie diese unglaubliche Provokation.

Ich bin das Brot des Lebens.

Ich bin die Wahrheit und das Leben. Folgt mir nach und verlast eure alten Wege.

Sei ganz mein, oder lass es ganz sein!

Johannes 6, 60  
60 Daraufhin sagten selbst einige seiner Jünger: »Das ist ungeheuerlich. Wie kann man das glauben?«

Was für ein Anspruch. Wie kann der nur so etwas behaupten?

Das ist doch eine Botschaft voller Fake-News.

Was ist das für eine Zumutung was Jesus da sagt und wie kann er das nur von uns erwarten?

Weg, mit dem.

Mit dem könne wir nichts anfangen.

Johannes 6, 66  
66 Von da an wandten sich viele seiner Jünger von ihm ab und folgten ihm nicht mehr nach.

Von da an zogen sich viele seiner Jünger zurück und begleiteten ihn nicht mehr.

Wohin sind sie gegangen,   
nachdem sie Jesus verlassen haben?

Wohin gehen die Glaubensfreunde, Brüder, Schwestern, Kinder, wenn sie nicht mehr zur Gemeinde kommen.

**<< Anspiel 2 >>**

**Ansprache 4: Gott ist Tod**

Braucht man Gott als Heiler,   
wenn die Medizin unendlich viele Möglichkeiten hat zu reparieren?

Braucht man Gott als Versorger,   
der Ernte, Regen, Sonne liefert –   
wenn wir eine brummende Welt-Wirtschaft haben?

Brauchen wir einen Gott,   
der sich um die Schwachen und Armen kümmert,   
wenn wir ein funktionierendes Sozialsystem einen Sozialstaat und Sozialarbeiter aufbauen?

Brauchen wir einen Gott,   
der uns erklärt,   
woher wir kommen,   
wenn wir eine Wissenschaft haben,   
die mit dem Urknall alles erklären kann?

Gott ist Tod! Und wir haben ihn getötet,  
hat mal Philosophie-Professor Friedrich Nitsche gesagt.

Drei Dinge braucht der Mensch:

1. Liebe, Anerkennung, Zuspruch
2. Sicherheit: Worauf kann ich mich verlassen.   
   Menschen mögen kein Chaos, sondern Verlässlichkeit
3. Moralischer Kompass Was ist richtig und was ist falsch

Gott möchte uns diese drei Dinge geben.

Wenn wir uns aber von Gott trennen wollen,   
müssen wir uns fragen:  
gibt es Alternativen zu ihm,   
die uns das geben können?

**Ansprache 5 - Gibt es Alternativen zu Gott?**

Es gibt viele Weltanschauungen.

Der Begriff Weltanschauung fasst zusammen, wie jemand die Welt versteht oder die Welt erklärt. Die Weltanschauung macht deutlich, was ein Mensch für wichtig und richtig in der Welt hält.

Eine Weltanschauung, die sich sehr bewusst gegen andere Ansichten stellt und nur die eigene Weltanschauung als richtig gelten lässt, nennt man „Ideologie“.

Gibt es andere Weltanschauungen oder Ideologien, die uns  
Liebe, Anerkennung Zuspruch  
Sicherheit und Verlässlichkeit  
und auch das Wissen von Richtig und Falsch geben können?

Diese Weltanschauungen nehmen den Menschen so in Beschlag, dass es sich dann nur noch um sie dreht,  
und man Gott darüber sogar ganz vergisst:

Weltanschauungen wie:  
- Sexkultur   
- Klimaaktivisten und Umweltschützer   
- Körperkult und Ernährungskonzepte  
- Humanismus und Sozialismus  
- Materialismus mit seiner Konsumwelt  
- Popkultur - Fankultur – Influenzier-Szene

Am Anfang der Bibel (in 1. Mose 3, 4 – 7) zeigt die Schlange,   
dass du ja selbst Gott sein könntest.   
Der Beginn des Egoismus, der Selbstsucht!

Dann gibt es da auch noch die großen Weltreligionen,   
die neben Judentum und Islam nicht Gott zum Mittelpunkt haben, Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus und Daoismus-

Das sind Beispiele aus unserer Gesellschaft,   
die Gottes Stelle ersetzen können.

Allein in Berlin sind 250 verschiedene Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zu Hause.

Die Bibel nennt diese alternativen zu Gott - Götzen.

Ein Götze nimmt Gott weg und ersetzt es durch etwas Anderes.

Aber alle diese Alternativen geben nicht das,   
was sie versprechen:

Es gibt da 3 Probleme:

1. Wenn du Liebe, Bestätigung und Wert verlangst,   
dann musst du hineininvestieren,   
um etwas herauszubekommen.  
Und sie kosten immer etwas mehr,  
als man bekommt.

2. Wenn du Sicherheit willst,   
dann musst du dich Abhängig machen.

3. Jede Weltanschauung fordert Gehorsam!   
Wer alles richtig und nichts falsch machen will, muss festen Regeln gehorchen.   
Das macht nicht frei, sondern nimmt gefangen.

**<< Anspiel 3>>**

**Ansprache 6: Wie ist es bei Jesus?**

1. Jesus verlangt auch Liebe und Zuwendung,   
aber Jesus hat das zuerst für dich gegeben  
und gibt zuerst Sicherheit und Vertrauen.

Jesus gibt auch moralisch Kompass und zeigt,   
wie ein Leben darin frei macht.

Joh. 8,36 Wenn der Sohn euch frei macht,   
dann seid ihr wirklich frei

2. Alternativen sind immer beschränkt   
und unser Bedürfnis ist unstillbar.

Leute die ganz oben angekommen sind sagen,   
ich habe es geschafft,   
aber es hat mich nicht so befriedigt, wie ich es wollte.

Auch Salomo hatte Macht, Geld, Frauen   
und trotzdem musste er sagen:  
„Es ist alles ein Haschen nach Wind.“

Wenn ich nur alles habe, dann bin ich nicht zufrieden und befriedigt.

Das Schlimmste, was uns passieren kann ist,   
dass wir bekommen, was wir wollen und merken,   
dass es uns nicht befriedigt.

Weil alle diese Dinge beschränkt sind,   
brauchen wir eine unendliche Quelle,   
um das zu befriedigen.

Jesus ist diese Quelle. Er hat die Größe, die uns befriedigt.

3. Alternativen können wegbrechen.

Finanzen, Geld, Beziehungen, Ehen, Kinder, nichts ist sicher.

Wir sehen es bei Hiob.

Niemand kann dir Gott wegnehmen,   
er kann dir nicht genommen werden

Röm. 8 sagt, nichts kann dich trennen von der Liebe Gottes

Jesus kann dir das Geben.

**Ansprache 7 - Doppelgleisig**

Was nicht funktioniert **ist**,   
dass wir Jesu **und** diese Dinge haben,   
um uns doppelt Sicherheit zu fühlen.

Wir haben nicht nur einen Götzen, sondern versuchen auf vielen Ebenen das zu bekommen, was wir wollen.

Vegetarismus, Musik, Körperkult, Umweltschutz, Klimabekämpfung und viele andere Ideologien mögen ja im Ansatz gut gedacht sein, aber wenn man sie zur Religion erklärt,   
die Seligkeitsfrage damit stellt,   
dann spielt Gott da aber nicht mit.

Das erste Gebot, 2. Mose 20, 2-3 sagt schon, warum Gott keine anderen Götter haben will:  
Weil ich dich befreit habe aus der Knechtschaft.

Andere Götter (Götzen) nehmen mich wieder gefangen und machen mich unfrei.

Er hat uns nicht befreit, um uns gleich wieder an etwas Anderes zu verlieren.

Er will, dass wir nur eine Sicherheit haben.

Wir müssen alle diese Dinge mit Gott ersetzen,   
damit es funktioniert

Sei ganz sein, oder lass es ganz sein.

**Ansprache 8 - Wollt ihr auch gehen?**

Deshalb fragt er uns nach unsere Entscheidung:   
Wollt ihr auch gehen?

Im Originaltext gibt es einen Unterton:  
Ihr wollt doch nicht auch noch weggehen, wie die Anderen?

Es ist Jesus nicht gleichgültig, ob wir bei ihm bleiben oder nicht.

Für die Apostel stand damals alles auf dem Prüfstand.

Was hatte Simon Petrus in den Wochen und Monaten davor nicht alles mit Jesus erlebt.

Er hat alles stehe und liegen gelassen und ist Jesus nachgefolgt.

Jesus hatte ihn so begeistert und überzeugt,   
dass er freiwillig mitgegangen ist.

Es gab für ihn kein zurück,   
das war für ihn vollkommen klar.

Er musste da nicht lange überlegen.

Wer Jesus verliert,   
der verliert wirklich alles.

Petrus wollte bei Jesus bleiben,   
weil er ihn lieben und schätzen gelernt hat.

Die Antwort von Petrus ist da sehr bewegend:   
Herr, Wohin sollen wir gehen?   
Nur du hast Worte des ewigen Lebens.   
Zu wem sonst sollten wir gehen?

Nur du hast Antworten auf die drei großen Fragen des Lebens;  
Die Antwort nach dem Sinn.   
Die Antwort auf den Umgang mit der Schuld.   
Die Antwort was mit mir im Tod passiert.

Nur bei ihm allein gibt es Erlösung.

Es gibt keinen anderen Namen,   
den die Menschen anrufen können,   
um erlöst zu werden.

Nur er kann uns ewiges Leben geben,   
nur er ist der Weg zurück zu unserm Vater im Himmel.

Der Weg,   
der zum ewigen Leben führt

**Lied**Feiert Jesu 2 123  
Du bist der Schöpfer des Universums [Johannes Falk](https://www.youtube.com/channel/UCZxd7-JQ4zgKNB_l_EG6Glg)   
(Herr du hast Worte ewigen Lebens)

1. Du bist der Schöpfer des Universums  
   Du bist der König der Könige,  
   Du bist der Herr über alle Herren in Ewigkeit
2. Du bist der Anfang und auch das Ende  
   Du bist der Gott, der die Herzen kennt,  
   Du bist der Hirte, der seine Schafe beim Namen nennt

Refrain: Du hast Worte des ewigen Lebens,  
Und das gibst du den Menschen umsonst  
Wer dich sucht, von dem lässt du dich finden  
Weil du die Menschen liebst.

1. Du bist die Hilfe, die nie zu spät kommt  
   Du bist der Retter in großer Not  
   Du bist der Vater, der seine Kinder nie verlässt

Refrain: Du hast Worte des ewigen Lebens,  
Und das gibst du den Menschen umsonst  
Wer dich sucht, von dem lässt du dich finden  
Weil du die Menschen liebst.

Quelle: [Musixmatch](https://www.musixmatch.com/)

**Ansprache 9 Worte ewigen Lebens**

Was sind denn das für Worte,   
die ewiges Leben geben?

Welche Worte von Jesus geben unserem Leben heute Halt und Kraft.

Beispielsweise diese Worte:

„Ich bin nicht gekommen,   
um mich bedienen zu lassen,   
sondern zu dienen   
und zu geben mein Leben als Lösegeld für viele.“ Matth. 20, 28

„Bittet, so wird euch gegeben,   
suchet, so werdet ihr finden,   
klopft an, so wird euch aufgetan.“ Matth. 7, 7

„Selig seid ihr,   
wenn ihr Frieden stiftet,   
dann werdet ihr Gottes Kinder heißen.“ Matth. 5, 9

„Kommt her zu mir,   
die ihr mühselig und geplagt seid,   
ich will euch erquicken.“ Matth. 11, 28

„Vergebt,   
so wird euch vergeben.“ Matth 6, 14

Sind diese Worte überholt?

Nein, sie warten darauf,   
dass wir unser Herz für sie öffnen   
und uns an sie festklammern.

Wohin oder zu wem sollten wir sonst gehen?

Feiert Jesu 2 139  
Ohne dich wäre ich verloren

Ohne dich wäre ich verloren.   
Ohne dich wäre ich nicht viel  
Ohne dich wär' ich nie geboren.   
Ohne dich käm' ich niemals ans Ziel

Nur durch dich kann ich ewig leben  
Nur durch dich macht das Leben Sinn  
Nur durch dich ruht auf mir dein Segen  
Nur durch dich bin ich was ich bin,   
bin ich was ich bin